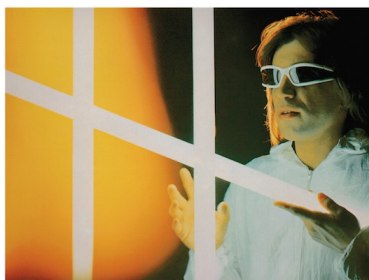


Michael Bundt **Electri City**



**Label: Bureau B**

**Katalognr.: BB 225**

**Vertrieb:** Indigo

**LP EAN:** 4015698004663

**LP-Bestellnr.:** LP 120781

**CD EAN:** 4015698004656

**CD-Bestellnr.:** CD 120782

#### **Tracklisting:**

- 1 Full Steam Ahead (5:19)
- 2 Lunatic Love Song (4:51)
- 3 Terrania (Electri City) (4:00)
- 4 Android's Wedding (6:20)
- 5 March of the Martians (9:00)
- 6 Metagony (3:23)
- 7 Tower of Osc. (7:22)

#### **Kontakt:**

- Bureau B, Matthias Kümpflein  
Tel. 0049-(0)40-881666-62,  
matthias@bureau-b.com
- Cover/Presskit-Download:  
[www.bureau-b.com/releases](http://www.bureau-b.com/releases)



# **MICHAEL BUNDT**

## **ELECTRI CITY**



Reissue (Original von 1980)

CD / Vinyl / Download

**VÖ: 30. September 2016**

Nach Stationen in diversen Rockbands (Medusa, Nine Days' Wonder) machte der Mannheimer Musiker Michael Bundt Ende der 70er als Solomusiker weiter und veröffentlichte drei Alben, auf denen er die vielfältigen Möglichkeiten der elektronischen Musik auslotete. Experimentierfreudig und abwechslungsreich, meist instrumental bewegt er sich zwischen den Stilen **Krautrock**, **Berliner-Schule-Elektronik**, **Space-Futurismus** und **Synthpop**. *Electri City* (1980) war sein letztes Album.

*Electri City* entstand 1980 praktisch als Vorbote des Home-Recording-Trends komplett im eigenen Studio mit einem PPG-Synthesizer und einem Vierspur-Tonbandgerät. Mit zwei Ausnahmen entstanden alle Aufnahmen komplett in Eigenregie.

*Electri City* ist voll experimenteller, teils auch psychedelischer Elektronikmusik. Musik, die den Krautrock des Vorgängeralbums *Neon* entschieden hinter sich lässt. *Electri City* ist wie eine Sci-Fi-Erzählung: verspielt, neugierig, begeistert und offen für das Phantastische. Gelassen durchlaufende Step-Sequencer-Miniaturen, elektrisierende Synth-FX-Eskapaden, Einblendungen von Tonbandschnipseln mit verfremdeten Field-Recordings sowie unter ausgiebigen Portamento-Einsatz gespielte Melodien – all das ergänzt sich zu einem komplexen, ausdrucksstarken musikalischen Gebilde, das direkt einem Captain-Future-Film entsprungen sein könnte.

Michael Bundt hat *Electri City* der fiktionalen Figur Kilgore Trout des renommierten Romanautors Kurt Vonnegut gewidmet. Trout taucht in vielen Romanen Vonneguts auf und wird dort meist als erfolgloser Sci-Fi-Autor beschrieben, dessen Geschichten allenfalls in Männermagazinen und Groschenheften Absatz finden. Über den Grund der Widmung können wir nur Vermutungen anstellen. Eventuell lag sie darin begründet, dass Synthesizermusik jenseits der Leistungsschau purer Spieltechnik, wie sie im Prog-Rock oft durchexerziert wurden, seinerzeit unter Generalverdacht stand, trivial zu sein. Ein Schicksal, welches im übertragenen Sinn die durchaus lesenswerten Arbeiten Trouts, die in Vonneguts Erzählungen als Geschichten in der Geschichte ausgeführt werden, teilen.

Doch Michael Bundt begab sich mit *Electri City* nicht in eine Abwehrposition. Seine spieltechnische Virtuosität hatte er ja auch im Laufe seiner Karriere bereits unter Beweis gestellt. Vielmehr stellte er sein Spiel ganz in den Dienst des Themas und schuf quasi ein musikalisches Pendant zu den retro-futuristisch anmutenden Cover-Illustrationen eines Sci-Fi-Heftchens der 50er-Jahre. *Electri City* ist ein charmantes, von Futuristik geprägtes Konzeptalbum, für das Michael Bundt den Krautrock und seine Instrumentierung hinter sich ließ und auf puren synthetischen Analogsound gesetzt hat